

DIE VEREINSFAHNE

Im Schützenleben ist es üblich, dass auch ein Vereinssymbol vorhanden sein muss.

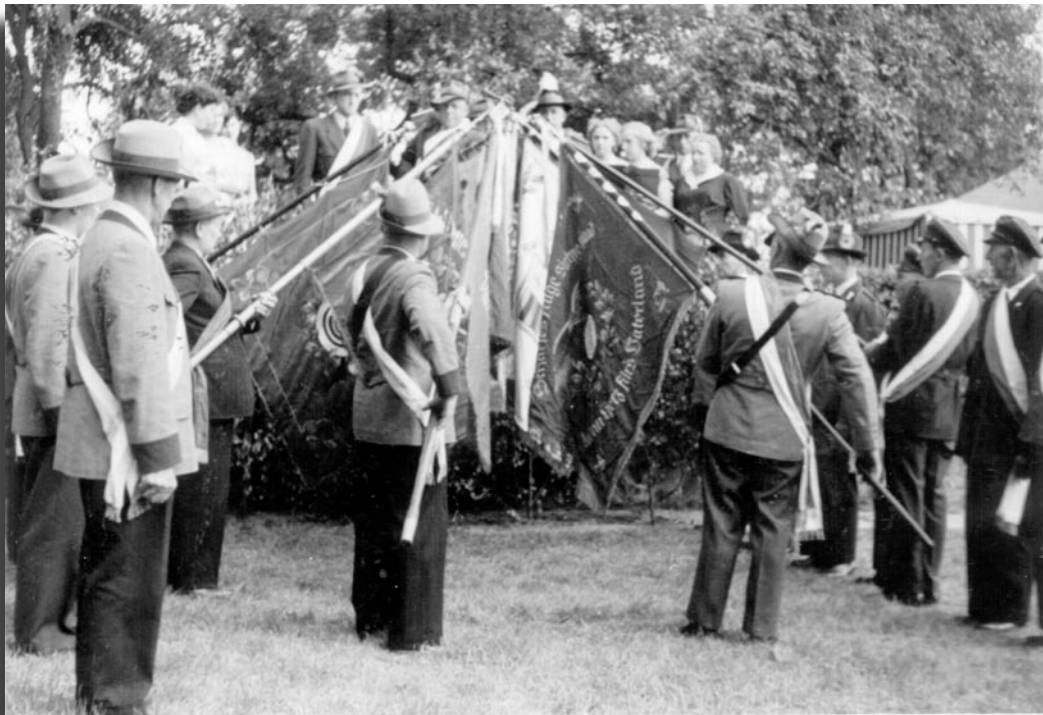
Schützenkönig Heinrich Stolle war 1955 der Meinung, dass die Anschaffung einer Vereinsfahne zu dem Aufgabenkatalog eines Königs gehören sollte.

Bei einem Bierskat im Vereinslokal wurde die Durchführung besprochen. Man entschied sich für eine Spendenaktion, denn die Vereinskasse sollte nicht strapaziert werden. 700,00 DM kamen zusammen und die Fahne wurde bei der Firma Fleck in Hamburg bestellt.

Rechtsseitig zeigt sie das Gemeindewappen mit dem Namen und Gründungsjahr des Vereins und linksseitig auf grünem Tuch eine Schießscheibe mit gekreuzten Gewehren und der Umschrift

„Üb‘ Aug‘ und Hand für’s Vaterland“.

In Anwesenheit der Fahnenabordnungen aus dem Schützenbund Lethe-/Huntestrand nahm Geschäftsführer Heinrich Schütte vom Präsidium des Oldenburger Schützenbundes am 4. September 1955 die Weihe der ersten Vereinsfahne vor.



Erste Fahnenweihe am 04.09.1955

PROLOG
Weihe der ersten Vereinsfahne am 04.09.1955

Freunde, Gäste, Schützenbrüder

*Freudevoll und treu verbunden,
haben wir uns hier zusammengefunden.*

*Jeder weiß, um was es geht:
Der Großenknetter Schützenverein
will heute seine Fahne weih'n.*

*Schaut her,
vor uns steht das stolze Banner,
geweiht von Schützenhand.
Mög' es ewig Euch begleiten,
wo Ihr geht und steht im deutschen Land.
Weiter mög' es Glück Euch bringen,
beim Schießsport immerdar,
mög' fest zusammenhalten die grüne Schützenschar.*

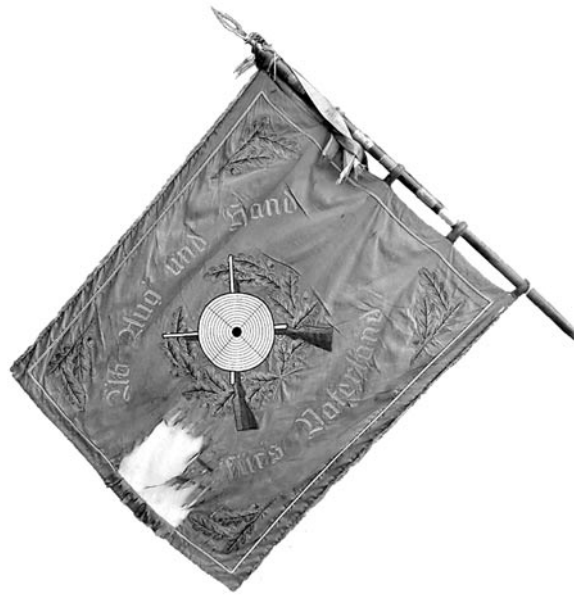
*Dir Fahnenträger sei gesagt:
„Des Vereins Symbol hat man Dir anvertraut,
dessen sei Du Dir bewusst,
und führe diese Fahne nach echter Schützenmanneszucht.“*

*Für all' das Gute, all' das Schöne,
das aus dem Schießen uns erwuchs,
sind dankbar wir nun allen denen,
die uns auf diesen Weg gebracht.*

*Dank Euch, die ihr vor 2 Jahren
habt mit Sorgfalt den Grundstein gelegt,
was heute in schönster Blüte steht.
Dank allen, die mit frohem Herzen
der guten Sache treu gedient.
Wir aber wollen pflegen, das Gut,
das Ihr uns anvertraut.
Der Schützenverein soll die Stätte bleiben,
wo Frohsinn, Zucht und Eintracht herrscht.
Und glücklich wollen wir gedenken,
der Stunde, die uns hier vereint.*

*Heute gilt's ein Fest zu feiern,
mög' es in seiner schlichten Art,
den Geist zeigen, der uns beherrscht
und erkennen lässt unser Ziel.*

Die ersten Schäden an der Fahne traten 1974/75 auf. Man entschloss sich wiederum zu einer Spendenaktion für eine zweite Fahne.



Vereinsfahne 1955 - 1976

Adolf Grüner übernahm die Regie und alles klappte wie am „Schnürchen“. Das Spendenaufkommen von über 3.000 DM sicherte die Finanzierung.

Höhepunkt des Schützenfestes 1976 war somit die feierliche Weihe der neuen Vereinsfahne durch den Präsidenten des Oldenburger Schützenbundes Gerd Agena, die neben einem großen Schützenaufgebot aus der Nachbarschaft auch viele Einwohner mit erlebten.



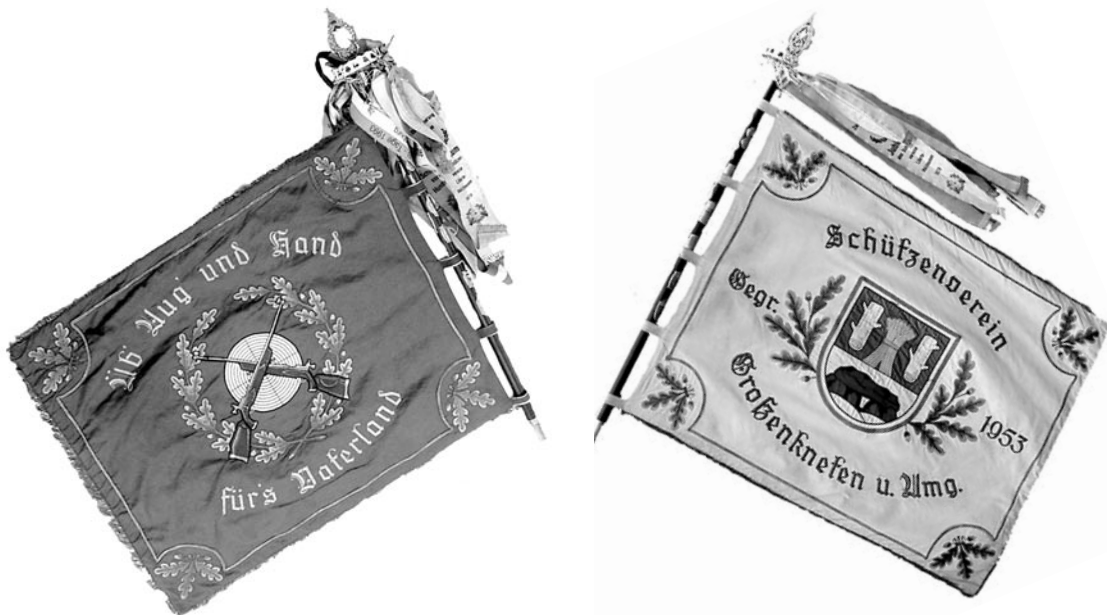
Weihe der neuen Vereinsfahne 1976

In seiner Rede würdigte der Präsident nachdrücklich die Aktivitäten des Schützenvereins. Die Großenknecher hätten es verstanden, diese Schützentradition hochzuhalten und fortzusetzen und die realen Werte zu pflegen.

„Zum Glück“ so sagte Präsident Gerd Avena. Er fuhr fort: „Wir sind in unserem Lande schon arm genug an überlieferten Traditionen geworden. So müssen wenigstens unsere Schützenvereine auch in Zukunft bestehen bleiben, denn wir brauchen diesen Zusammenschluss, an dem nicht zuletzt auch der Staat ein Interesse hat.“

Dass die neue Fahne aus reinen Spendengeldern angeschafft werden konnte, würde die Verbundenheit der Einwohner mit den Schützen unterstreichen. Gerd Avena richtete einen besonderen Dank an Fahnenträger Adolf Grüner, der diese Gelder zusammen holte und damit echten Schützengeist bewies.

Nach Adolf Grüner hatte Heino Asche über viele Jahrzehnte das Amt des Fahnenträgers ausgeübt und die Vereinsfahne gehegt und gepflegt. In der Generalversammlung Anfang dieses Jahres hatte Heino Asche sein Amt als erster Fahnenträger zur Verfügung gestellt. Als sein Nachfolger wurde Dieter Claußen gewählt. Aber zum Jubiläumsschützenfest - so die Absprache - sollte Heino Asche die Fahne noch einmal während des Festmarsches tragen. Leider geht dieser Wunsch von Heino Asche nicht mehr in Erfüllung.



Vereinsfahne seit 1976